

# Zu Besuch bei grossen Werken

Autor(en): **Roth, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725600>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zu Besuch bei grossen Werken

Im vorangehenden Interview spricht Angela Rosengart über ihre Bilder. Der 20. Zeitlupe-Museumstag führt in die Sammlung Rosengart und ins Picasso-Museum.



GERRY EBNER

VON HEIDI ROTH

Es geht allen Besucherinnen und Besuchern gleich: Von der turbulenten Pilatusstrasse aus kommen sie in die hohen weissen Hallen der ehemaligen Nationalbank-Filiale, spüren die dort herrschende Ruhe und fühlen eine erwartungsvolle Vorfreude aufsteigen. An den Wänden hängen seit Ende März 2002 nicht einfach bedeutende Kunstwerke, die «man» gesehen haben muss. Da sind die Lieblingsbilder eines Vaters und seiner Tochter: die Sammlung Rosengart.

Das Gebäude ist auch kein Museum und kein Kunsthaus. Es ist ein Heim, ein Zuhause für Werke, die Angela und Siegfried Rosengart als Kunsthändler kauften, und von denen sie sich in ihrer Sammlerfreude nicht mehr trennen konnten.

Angela Rosengart hatte dem umbauenden und renovierenden Architekten Roger Diener Bild für Bild gezeigt und bei jedem einzelnen erklärt, warum es ihr ans Herz gewachsen war: Er erhielt den Auftrag, für genau diese Sammlung die Ausstellungsräume zu schaffen. Sie enthält – in alphabetischer Reihenfolge – Bilder von Bonnard, Braque, Cézanne, Chagall, Dufy, Kandinsky, Klee (mit 125 Bildern bildet er den Schwerpunkt im Untergeschoss), Laurens, Léger, Marini,

Matisse, Miró, Modigliani, Monet, Picasso (Schwerpunkt Erdgeschoss), Pissarro, Renoir, Rouault, Seurat, Signac, Soutine, Utrillo, Vuillard. Hier bleiben die Werke, sie werden nicht mehr ausgeliehen und sind täglich zu sehen: im Sommer von 10 bis 18 Uhr, im Winter von 11 bis 17 Uhr.

Am Nachmittag treffen wir uns im Picasso-Museum im Am-Rhyn-Haus an der Furrengasse. Der Einstieg in Picassos Alterswerk wird uns spätestens über die 200 Meister-Fotos von David Douglas Duncan gelingen: Picasso beim Coiffeur, Zeitung lesend, beim Anziehen, im Spiel mit Kindern, als Indianer, im Bademantel, mit Freunden und mit seiner letzten Ehefrau Jacqueline. Der Fotograf zeigt uns des Altmeisters verschmitztes Lächeln aus glühenden Augen. ■

PAUL KLEE PRO LITTERIS



**Paul Klees «X-chen»** kaufte Angela Rosengart als erstes Bild für fünfzig Franken mit ihrem Lehrlingslohn.

## ZEITLUPE-MUSEUMSTAG

**Dienstag, 14. Oktober 2003**

Entdeckungsreise mit Führungen durch die Sammlung Rosengart und das Picasso-Museum in Luzern.

### Das Angebot:

**Ab 9.45 Uhr:** Kaffee/Tee und Göpfeli im Restaurant Flora, drei Minuten vom Bahnhof, gleiche Strassenseite und wenige Schritte von der Sammlung Rosengart an der Pilatusstrasse 10.

**10.15 Uhr:** Führung durch die Sammlung Rosengart mit Ideen für eine selbstständige Bildbetrachtung und eine Videovorführung im Direktionsraum.

**12.45 Uhr:** Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Flora (Auswahl aus vier Tagesmenüs inkl. Pasta- und Wok-Menü). Anschliessend kurzer Spaziergang über die Kapellbrücke mit den 400-jährigen Giebelgemälden zum Rosengart-Platz und der Reuss entlang zum Rathaus und dem Picasso-Museum an der Furrengasse.

**14.30 Uhr:** Führung im Picasso-Museum im Am-Rhyn-Haus mit Werken aus Picassos letzten zwanzig Jahren und der Sonderausstellung von über 200 Aufnahmen «Picasso, fotografiert von David Douglas Duncan». Auf Wunsch ab 16 Uhr Schluss-Trunk in der Rathaus-Brauerei.

### Anmeldung

Telefonische Voranmeldung bis spätestens 7. Oktober 2003 unter dem Stichwort «Zeitlupe» bei der Sammlung Rosengart, Telefon 041 220 16 61 (maximal 50 Teilnehmende).

### Kosten

Das Tagesprogramm inkl. Führungen und Eintritte, Verpflegung (Mittagessen inkl. Orangensaft, ein Getränk, Kaffee) kostet CHF 50.–. Schluss-Trunk auf eigene Rechnung.